

# Brief des Präsidenten

Vor 200 Jahren entstand die «société helvétique des sciences naturelles» (deutsch: SNG), aus der später die heutige Akademie der Naturwissenschaften Schweiz hervorging. Die SCNAT feierte das Jubiläum bereits in Genf und in Bern, wo die NGZH durch ihren Präsidenten vertreten war; im August ist Zürich an der Reihe (siehe S.18–19). Die folgenden Kurzbiographien zeichnen nach, wie es zur Gründung der SNG kam.

Henri-Albert Gosse (1753–1816)

Der Sohn eines Genfer Verlegers studierte Pharmazie in Paris. Seine Arbeiten über die Berufskrankheiten der Vergolder und der Hutmacher wurden 1783/85 von der Pariser Académie des Sciences ausgezeichnet. Auch später befasste er sich mit Quecksilberkrankheiten und wurde zu einem Vorkämpfer der modernen Gewerbehygiene. Seit 1788 war er Apotheker in Genf. 1790 gründete er mit Johann Jakob Schweppe eine Mineralwasserfabrik, die später in London zu einer bekannten Marke wurde. Gosse war 1791 Mitgründer der Genfer «Société des Naturalistes». 1802 erwarb er ein Landgut in Mornex (F) nahe dem Genfer Hausberg Salève. Auf dem heute «Mont Gosse» genannten Hügel errichtete er einen «Temple de la Nature». Angeregt vom Beitritt Genfs zur Eidgenossenschaft lud Gosse seine Freunde aus der Westschweiz und Bern auf den 6. Oktober 1815 zur Gründung der SNG ein. Er starb noch im selben Winter.

Jakob Samuel Wyttenbach (1748–1830)

Wyttenbach war seit 1783 Pfarrer an der Heiliggeistkirche in Bern, daneben Lehrer für Naturwissenschaften und Erziehungsrat. Er legte schon früh ein Naturalienkabinett an und war 1786 Mitgründer der Naturforschenden Gesellschaft Bern. Er übersetzte H.-B. de Saussures «Reise durch die Alpen» und verfasste eigene Reiseberichte. Die 1797 in Herzogenbuchsee mitbegründete «helvetische naturforschende Gesellschaft» bestand wegen der Revolutionswirren nur kurze Zeit. Sie sollte jedoch 18 Jahre später als Vorbild dienen. Wyttenbach war mit



Vertreter der SCNAT versammelten sich am 29. Mai 2015 vor dem «Temple de la Nature d'Henri-Albert Gosse», wo vor 200 Jahren die heutige SCNAT gegründet wurde – auf französischem Boden.

Gosse befreundet, wurde 1815 zur Gründung der SNG eingeladen und gleich zum Präsidenten für die Jahresversammlung 1816 in Bern gewählt.

Paul Usteri (1768–1831)

Der Sohn von Leonhard Usteri (Theologieprofessor) und Patensohn von Johannes Gessner (Gründer der NGZH) studierte Naturwissenschaft in Göttingen. Er war Lehrer am medizinischen Institut in Zürich und Leiter des Botanischen Gartens. Seine Karriere als Politiker begann 1797 mit der Wahl in den Zürcher Grosse Rat. 1802 war er Mitglied der Zehnerkommission zur Beratung der Mediationsakte mit Napoleon, 1803–1831 Mitglied des Kleinen Rats und Anführer der Liberalen. Als Journalist leitete er 1821 die Neulancierung der «NZZ». Er wurde 1831 zum Bürgermeister gewählt, starb jedoch am 9. April, bevor er das Amt antreten konnte. Von 1812 bis zu seinem Tod war er Präsident der NGZH und wurde deshalb für die Jahresversammlung 1817 in Zürich zum Präsidenten der SNG gewählt. Sein Organisationstalent und seine Vernetzung machten ihn zu einer prägenden Kraft der noch jungen Gesellschaft.

Martin Schwyzer

**ngzh**



Naturforschende  
Gesellschaft in Zürich  
[www.ngzh.ch](http://www.ngzh.ch)